DIE MAßE FÜR TÜR UND ZARGE RICHTIG BESTIMMEN

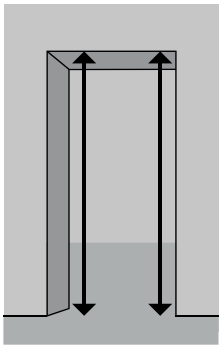
Wichtig vor dem Türen- und Zargenkauf ist das korrekte Ausmessen der Maße. Die entscheidenden Faktoren sind Höhe, Breite, Wandstärke und Anschlagrichtung.

1. DIE DIN-MAßE VON TÜREN

Die Größe eines Türblattes richtet sich nach festgesetzten DIN-Maßen. Welches Türblatt Du wählen solltest, ist abhängig von Deinen Abmessungen. An der Wandöffnung empfiehlt es sich, Höhe und Breite an mehreren Stellen zu messen. **Der kleinste gemessene Wert** dient dabei der Orientierung und ist für die Normgröße des Türblatts entscheidend.

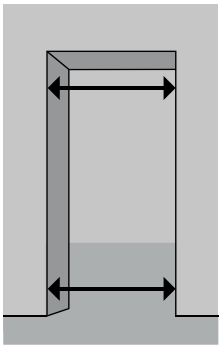
Tipp: Erstelle Dir vorab am besten eine **Skizze** einer Wandöffnung, in die alle Werte eingetragen werden können.

2. AUSMESSEN DER HÖHE



Beim Messen der Höhe muss an zwei Stellen angesetzt werden, am besten rechts und links der Wandöffnung. Setze an der Oberkante des Fußbodens an und messe bis zur Unterkante des Mauerwerks oben. Wichtig ist, die Stärke des Bodenbelags auch miteinzurechnen. Der kleinste gemessene Wert dient als Orientierungspunkt.

3. AUSMESSEN DER BREITE



Bei der Bestimmung der Breite der Wandöffnung sollte an drei verschiedenen Stellen gemessen werden. Im oberen Drittel der Wandöffnung, mittig im Bereich des Schlosses und im unteren Drittel. Zur Orientierung dient auch hier der kleinste gemessene Wert. Die gängigsten DIN-Standardmaße für die Breite von Türen und Zargen sind: 610 mm, 735 mm, 860 mm und 985 mm.

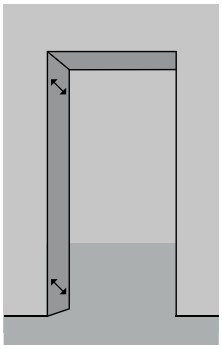
Tipp: Orientiere Dich an den Bauchrichtmaßen nach DIN 18100/18101

Werden Wandöffnungen normgerecht nach DIN 18100 hergestellt, so passen Tür und Zarge, die nach DIN 18101 hergestellt wurden, perfekt zusammen.

Für gefälzte einflügelige Türblätter ergeben sich folgende Außenabmessungen (Breite x Höhe in mm):

Maueröffnung nach DIN 18100	Türblattaußenmaß nach DIN 18101
Nennmaß 635 x 2010	Türblatt 610 x 1985
Nennmaß 760 x 2010	Türblatt 735 x 1985
Nennmaß 885 x 2010	Türblatt 860 x 1985
Nennmaß 1010 x 2010	Türblatt 985 x 1985
Nennmaß 1135 x 2130	Türblatt 1110 x 2110

4. AUSMESSEN DER WANDSTÄRKE FÜR DIE ZARGE



Um die richtige Zarge auszuwählen, ist die Wandstärke entscheidend. Diese sollte an **sechs Punkten** der Wandöffnung gemessen werden: jeweils auf beiden Seiten, im oberen und unteren Drittel sowie mittig. Wichtig dabei ist jetzt, auf den **größten gemessenen Wert** zu achten und die Zarge anhand dessen auszuwählen.

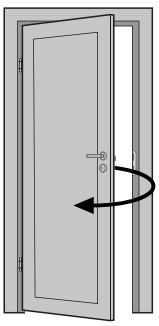
Handelt es sich noch um einen Rohbau, solltest Du Dich vorab informieren, ob noch Fliesen oder Putz an die Wand kommen. Diese zusätzlichen Zentimeter musst Du zu der gemessenen Wandstärke hinzuzählen, damit Du am Ende keine zu kleine Zarge wählst. Selbst wenn nur ein Wert größer als alle anderen ist, nimm diesen als Richtwert und entscheide Dich lieber für die nächstgrößere Zarge.

Die genauen Maße für Wandstärken, Verstellbereiche und Zargen sind bei jedem Hersteller anders. Informiere Dich daher über die individuellen Herstellerangaben.

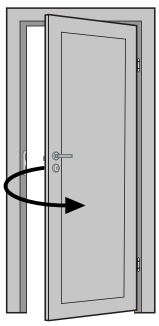
5. ABGLEICH DER MESSUNGEN UND ANSCHLAGRICHTUNG

Wenn alle Messungen erledigt sind und die Werte für Höhe, Breite und Wandstärke feststehen, gleiche diese mit den jeweiligen DIN-Maßen (Höhe, Breite) und den Herstellerangaben (Wandstärke) ab.

DIN Links



DIN Rechts



Außerdem ist die **Anschlagrichtung** für die Wahl von Tür und Zarge wichtig. Diese gibt an, auf welcher Seite der Tür sich die Scharniere befinden, von der Seite ausgehend, in die sich die Tür öffnet.

DIN links bedeutet somit, dass die Scharniere auf der linken Seite sind und der Türgriff sich auf der rechten Seite befindet. Bei DIN rechts ist es genau umgekehrt.

Welche DIN Richtung wählen?

Achten Sie darauf, dass

- keine Lichtschalter beim Öffnen der Tür verdeckt werden.
- die Tür mindestens 90° weit geöffnet werden kann, ohne dass Gegenstände im Weg sind.

NENNMAßE UND AUSGLEICHSMAßE ZUR BESTIMMUNG DER MAUERSTÄRKEN BZW. WANDSTÄRKEN

Die Nennmaße der Wandstärken sowie deren Verstellbereiche variieren je nach Türenhersteller. Die nachfolgenden Wandstärkenmaße sind für den Einsatz von PRÜM- und Mosel-Türen vorgesehen.

Bei PRÜM-Türen ist der Verstellbereich der Türzarge = Wandstärke -10 mm/+10 mm
(z.B. 145 = Verstellbereich von 135 mm - 155 mm).

Bei Mosel-Türen ist der Verstellbereich der Türzarge = Wandstärke +17 mm ohne Verleimung und +20 mm mit Verleimung.

In der Regel sollte die Wandstärke immer an mehreren Stellen gemessen werden und vom größten Maß ausgegangen werden (s. o.). Des Weiteren sollte die Wand im Lot stehen.

PRÜM-Türen Nennmaß Wandstärke in mm	**PRÜM-Türen** Verstellbereich in mm PRÜM-Türen	**Mosel-Türen** Nennmaß Wandstärke in mm	**Mosel-Türen** Verstellbereich in mm
80	75 - 95	80	80 - 97
100	95 - 115	100	100 - 117
125	115 - 135	120	120 - 137
145	135 - 155	140	140 - 157
165	155 - 175	160	160 - 177
185	175 - 195	180	180 - 197
205	195 - 215	200	200 - 217
225	205 - 235	220	220 - 237
245	235 - 255	240	240 - 257
270	260 - 280	265	265 - 282
290	280 - 300	280	280 - 297
310	300 - 320	300	300 - 317
330	320 - 340	330	330 - 347